

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Was dieses Buch ist – und was es nicht ist	13
Zum Auftakt: Was sagen Stiefelternteile über ihre aktuelle familiäre Situation?	17
TEIL 1: RAHMENBEDINGUNGEN	23
Patchworkfamilien sind besonders – warum?	25
»Stiefeltern sein ist nicht Fisch, nicht Fleisch.«: Die rechtliche Stellung von Stiefeltern in Deutschland	33
Finanzielle Aspekte: Wie kann eine gerechte Verteilung der finanziellen Verantwortung in der Patchworkfamilie aussehen?	42
Böse, böser, Stiefmutter?!: Aufräumen mit Mythen	45
Der Unterschied, ob man selbst Kinder in die Beziehung mitbringt oder nicht	53
TEIL 2: HILFE, WIR WERDEN PATCHWORKFAMILIE!	
Erste Schritte im neuen Familienmodell	57
Wie sag ich's meinen Kindern?: Tipps für eine kindgerechte Kommunikation	59
Wählen Sie den richtigen Zeitpunkt	59
Erklären Sie die neue Familienstruktur	60
Gemeinsam die Wohnung planen	62

Wie sag ich's den Großeltern (und anderen Familienmitgliedern)?	64
Gemeinsam oder doch getrennt?: Das beste Wohnarrangement finden	68
Die Flicken werden zusammengesetzt: Die Phasen des Patchworkfamilienlebens	71
Die Findungsphase: »Wie nenne ich dich jetzt am besten?«	71
Die Orientierungsphase: Meins, deins, unseres	76
Die Verfestigungsphase: Das Netz ist gewebt, jetzt folgt die Belastungsprobe	80
TEIL 3: DIE PATCHWORKFAMILIE GESTALTEN	
Herausforderungen meistern	83
»Bei Papa gibt's die Gans aber immer am ersten Feiertag!«: Harmonisierung von Familientraditionen in der Patchworkfamilie	85
»Die Bezeichnung Stiefvater oder Stiefmutter muss man sich schon verdienen.«: Beziehungsqualität und die Rolle der Stiefelternteile	90
»Meine Kinder, deine Kinder.«: Strategien für eine starke vertrauens-volle Beziehung zwischen allen Familienmitgliedern	99
»Muss ich meine Stiefkinder lieben?«: Zum Umgang mit Ambivalenz in der Stiefeltern-Stiefkind-Beziehung	116
»Mein Stiefkind mag mich nicht und sagt das auch immer wieder – was kann ich tun?«	122
Häufige Stolpersteine in einer Patchworkfamilie: Konkurrenzdenken und Eifersucht	130
»Aber du bist nur meine Mama!«: Umgang mit der Dynamik zwischen Stiegeschwistern und leiblichen Geschwistern	137

»Wenn ich das gewusst hätte, dann ...«: Patchwork braucht Gelassenheit	146
Gleichwürdige Kommunikation: Der Schlüssel einer gelingenden Elternschaft in der Patchworkfamilie	155
Entwicklung der emotionalen Intelligenz: Ein Leitprinzip der Partnerschaft in Patchworkfamilien	161
Leibliche Eltern und Stiefeltern: Der emotionale Rucksack unserer Kinder	170
Kooperative Erziehung in der Patchworkfamilie: Geht das?	179
Zum guten Ende: Wie kann das Modell Patchworkfamilie unterstützt werden?	183
Anmerkungen	189